

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Bayard

Kotzebue, August

Leipzig, 1801

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-85949](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85949)

Vierte Scene.

Frau von Arlstein. Die Vorigen.

Fr. v. A. Lieber Mann, ich kann kaum noch Athem schöpfen.

Arlstein. Glaub' dir's, armes Weib. Zehn Parforcejagden sind nicht so angreifend, als eine Stunde, in der man einen Narren unterhalten muß. — Wo ist denn der Herr Seemann geblieben? — Er gefällt mir zwar auch nicht, denn er ist ein Kopfhänger, aber doch ein vernünftiger Mensch.

Christ. Und ein guter Mensch.

Arlstein. Ist er schon nach Hause?

Christ. Nein, er ist im Kinderzimmer, und spielt mit meinen Geschwistern. Sie haben ihn alle lieb gewonnen, sie rufen um ihn herum.

Fr. v. A. Wirklich? Das freut mich. Ein Mensch, den die Kinder lieben.

Arlstein.

Arlstein. Nun freylich, der hat gleich bey dir einen Stein im Brete.

Christ. Er wünscht, liebe Mutter, mit Ihnen zu sprechen.

Fr. v. A. Mit mir? recht gern. Ich bedarf ohnehin Erholung, und wo fände ich die besser als in meiner Kinderstube? (ab.)

(Joh. Knoll hat indessen den Theetisch weggeräumt und sich entfernt.)

Fünfte Scene.

Arlstein. Christine. Kilian.

Arlstein. So recht. Ich hab' ihn mit seiner melancholischen Laune an euch Weiber gewiesen, und wie ich sehe, so honorirt er die Anweisung.

Christ. Nicht wahr, lieber Vater, Sie verlangen nicht, daß ich den jungen Baron Schaubrodt heyrathe?

Arlstein.